

Antrag Nr. 17-O-19-0006

Gemeinsamer Antrag CDU-Fraktion, SPD-Fraktion

Betreff:

Anmeldungen des Ortsbeirates zum Doppelhaushalt 2018/2019

Antragstext:

Die Erhaltung und Weiterentwicklung der Infrastruktur Naurods ist für den Ortsbeirat ein zentrales Anliegen, wobei der zwischen der ehemals selbständigen Gemeinde Naurod und der Landeshauptstadt Wiesbaden im Dezember 1973 geschlossene Eingliederungsvertrag auch heute noch eine wichtige Orientierung für sein politisches Handeln darstellt.

Der Ortsbeirat stellt mit Zufriedenheit fest, dass zwei wesentliche Maßnahmen, die er bei seinen früheren Haushaltsanmeldungen als dringlich eingestuft hatte, in unmittelbarer Vorbereitung sind. Dies betrifft den Neubau der Grundschule sowie die Umgestaltung der unteren Obergasse. Der Ortsbeirat geht davon aus, dass diese Maßnahmen ab dem Jahr 2017 unmittelbar zur Ausführung kommen und daher keiner Aufnahme in die Haushaltsanmeldung mehr bedürfen.

Weiterhin bedankt sich der Ortsbeirat für die Ausführung der im letzten Haushalt angemeldete Maßnahme zur Erneuerung der Küche im Forum.

Andere wichtige Maßnahmen sind hingegen noch nicht eingeleitet worden und müssen daher mit den notwendigen Finanzmitteln ausgestattet werden. Der Ortsbeirat benennt daher nachfolgend - nach Prioritäten geordnet - diejenigen Maßnahmen, die aus seiner Sicht für eine kontinuierliche Weiterentwicklung Naurods vorrangig sind:

1.) Neugestaltung des Kreuzungsbereichs vor der Kirche

Das zentrale gestalterische Anliegen des Ortsbeirates ist seit Jahren die Umgestaltung der Ortsmitte rund um die Nauroder Kirche. Das dörfliche Zentrum Naurods bleibt derzeit weit hinter seinen Möglichkeiten zurück und bedarf einer deutlichen Aufwertung seiner Aufenthaltsqualität. Während der Platz *hinter* der Kirche im Bereich der unteren Obergasse bereits Gegenstand einer Planung zur Neugestaltung ist, die im Jahr 2017 zur Ausführung kommen soll, ist die Neugestaltung im Bereich der Straßenkreuzung *vor* der Kirche noch offen. Hier sollten unter anderem die Oberflächen durch Neupflasterung nahtlos an die untere Obergasse angepasst werden, was auch zur Verkehrsberuhigung des Durchgangsverkehrs beitragen soll. Außerdem sind hier Lösungen zur Verbesserung der Bushaltestellensituation umzusetzen.

2.) Sanierung der Ortsverwaltung

Der Ortsbeirat hält bereits seit 2012 eine grundlegende Sanierung des historischen Gebäudes der Nauroder Ortsverwaltung für notwendig. Sollte eine Generalsanierung derzeit finanziell nicht darstellbar sein, so ist zumindest eine Teilsanierung vorzunehmen. Dies betrifft insbesondere eine Sanierung der Kellermauern. Diese sollte nach Möglichkeit bereits im Zuge der Umgestaltung der unteren Obergasse erfolgen, um Kosten bei der Oberflächenherstellung zu sparen. Außerdem sollte der große Raum im Erdgeschoss, in dem sich bis Januar 2015 die Postfiliale befand und der seitdem leer steht, soweit hergerichtet werden, dass er für Ortsverwaltung und Ortsbeirat nutzbar ist. Darin könnten etwa gehbehinderte Besucher der Ortsverwaltung empfangen werden oder Renten- und sonstige Sozialberatungen durchgeführt werden. Weiterhin sollte geprüft werden, ob der Einbau einer Toilettenanlage mit einem separaten Zugang möglich ist, der auch bei öffentlichen Veranstaltungen und Gottesdiensten genutzt werden kann.

3.) Neubau einer Multifunktionshalle im Bereich der Schulen

Im Zuge des Neubaus der Grundschule wird auch die Errichtung einer neuen Schulsporthalle erforderlich. Die bisherige alte Turnhalle der Rudolf-Dietz-Schule sollte dabei durch eine Multifunktionshalle im Bereich der Nauroder Schulen ersetzt werden, die für den Schul- und Vereinssport gleichermaßen nutzbar ist.

4.) Sanierung der Sanitäranlagen in der Kellerskopfschule

Der Sanitärbereich der Kellerskopfschule ist in einem sehr schlechten Gesamtzustand. Hier fallen teil-weise Fliesen von den Wänden. Toilettenschüsseln, Urinale und Waschbecken stammen noch aus dem Erstbestand und sind seit 40 Jahren nicht renoviert worden. Die Trennwände zwischen den Toilettenkabinen sind nicht mehr zeitgemäß. Es fehlen eine Zwangsentlüftung sowie eine behindertengerechte Aus-führung der Toilettenanlagen, was für die Eignung als Inklusionsschule problematisch ist. Außerdem gibt

es bisher im gesamten Gebäude nur jeweils eine Anlage für beide Geschlechter. Hier ist eine deutliche Modernisierung erforderlich sowie ein deutlicher Ausbau, damit künftig möglichst auf jeder Etage Toiletten für beide Geschlechter vorhanden sind.

5.) Erweiterung des Mensa-Bereichs der Kellerskopfschule

Die Kellerskopfschule bietet ihren Schülern ein Mittagessen an. Täglich nutzen bis zu 80 Schüler dieses Angebot. Das Essen wird bisher in einem umgewidmeten ehemaligen Klassenraum eingenommen. Neben seiner ungünstigen Entfernung von der Küche ist sein Platzangebot völlig unzureichend, so dass das Essen im Mehrschichtbetrieb ausgegeben werden muss. Nötig wäre eine Mensa mit Platz für 80 bis 100 Schüler, die außerhalb der Essenszeiten auch als Aula genutzt werden könnte. Überlegenswert ist alternativ die Errichtung einer gemeinsamen Mensa aller Nauroder Schulen und der ASB-Kindertagesstätte.

6.) Neubau des Feuerwehrgerätehauses

Das Nauroder Feuerwehrgerätehaus in der Obergasse 11 wurde 1971 errichtet und ist seitdem ununterbrochen in der Nutzung. Die Bausubstanz ist entsprechend des Alters und - auch geschuldet den damaligen finanziellen Bedingungen der selbstständigen Gemeinde Naurod - in einem schlechten Zustand. Die Trennung von Schwarz/Weiß-Bereichen ist grundsätzlich nicht gegeben und kann in diesem Gebäude auch nicht abgebildet werden. Weiterhin entsprechen die Sozialbereiche sowie die Sanitärbereiche baulich bedingt bei weitem nicht mehr den heutigen Standards. Die zentrale Lage in der Ortsmitte bot über viele Jahre einen deutlichen Vorteil, wird allerdings auf Grund der strukturellen Veränderung in der Mobilisierung nicht mehr als zwingend erforderlich erachtet. Der neue Standort sollte in Zusammenarbeit mit Feuerwehr und Ortsbeirat gemeinsam erörtert werden.

7.) Einbau eines Kunststoffbelags auf dem Bolzplatz am Sportzentrum

Nachdem 2012 das große Spielfeld am Sportzentrum neben der Kellerskopfhalle mit einem Kunstrasen versehen wurde, fehlt es nach wie vor an einer vernünftigen Oberfläche des benachbarten kleineren Bolzplatzes. Dessen derzeitige Kiesdecke ist aufgrund starker Nutzung in einem schlechten Zustand und muss immer wieder saniert werden. Der als Multifunktionsplatz gedachte Bolzplatz ist als „Jedermann-Platz“ für Basketballer und viele andere Sportarten von großer Bedeutung. Er sollte daher mit einem Kunststoffbelag (vorzugsweise Tartan) versehen werden.

8.) Einrichtung von Seniorensportgeräten

Der Ortsbeirat verfolgt seit Jahren das Ziel, in Naurod spezielle Übungsgeräte für Senioren und für Menschen mit Beeinträchtigungen oder Behinderungen (Trimm-Dich-Sportgeräte) an geeigneter Stelle im Freien zur Verfügung zu stellen, wie sie bereits in anderen Wiesbadener Stadtteilen vorzufinden sind. Der Ortsbeirat hat bereits mehrfach konkrete Standortvorschläge gemacht. Für eine sinnvolle Nutzung genügt die Anschaffung von zwei bis drei Einzelgeräten.

9.) Erneuerung von Spielgeräten auf den Kinderspielplätzen

In Naurod bestehen insgesamt vier Kinderspielplätze. Die Umsetzung eines bereits vor einigen Jahren von der Stadt angekündigten gesamtstädtischen Konzepts zur Spielplatzerneuerung ist leider immer noch nicht absehbar. Daher ist es notwendig, zur Aufrechterhaltung der Attraktivität und Sicherheit der Nauroder Spielplätze die Spielgeräte, soweit nach Einzelprüfung erforderlich, zu erneuern und Ergänzungen nach Bedarf vorzunehmen.

10.) Ersatz für offene Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde

Nachdem die Stadt bereits vor Jahren ihre Mobile Jugendarbeit in Naurod eingestellt hatte und nunmehr auch die Evangelische Kirchengemeinde Naurod ihre offene Jugendarbeit in der bisherigen Form aus Kostengründen einstellen musste, besteht in Naurod kein Angebot mehr für Jugendliche außerhalb der Kirche oder Vereine. Der Ortsbeirat hält ein solches Angebot jedoch für notwendig und bittet daher um Bereitstellung von Mitteln für ein angemessenes Angebot.

11.) Ersatzbeschaffung von Bühnenelementen für das Forum

Bei der im Februar 2015 abgeschlossenen Generalsanierung des Forums war die Bühne, die inzwischen deutlich in die Jahre gekommen ist, von den allgemeinen Erneuerungen leider nicht erfasst. Daher ist eine Erneuerung der Bühnenelemente im großen Saal des Forums noch erforderlich.

12.) Erneuerung der Beschallungsanlage der Trauerhalle

Bei Trauerfeiern in der Trauerhalle auf dem Nauroder Friedhof wird im Regelfall Musik eingespielt. Bei großem Andrang erfolgt zudem die Übertragung der Ansprachen in den Außenbereich. Hierfür ist eine Erneuerung der Beschallungsanlage, insbesondere der Außenlautsprecher erforderlich, die eine Übertragung von Musik unterschiedlicher Medien ermöglicht.

13.) Einrichtung eines Wetterschutzes vor der Trauerhalle

Nach wie vor besucht eine große Anzahl Nauroder Bürgerinnen und Bürger die Trauerfeiern auf dem Nauroder Friedhof, die in der Trauerhalle oftmals nicht ausreichend Platz finden und sich daher im Bereich vor der Trauerhalle aufhalten müssen. Für den Fall von Niederschlägen oder starker Sonneneinstrahlung ist hier ein Wetterschutz notwendig. Dieser ist in Form eines Vordaches oder einer Markise denkbar.

14.) Sanierung weiterer Wege auf dem Friedhof

Einige Gehwege auf dem Nauroder Friedhof sind seit Jahren in einem beklagenswert schlechten Zustand. Zwar wurde ein Teil der Wege inzwischen erneuert. Bei den Wegen, die jedoch noch nicht saniert wurden, ist eine Erneuerung dringend erforderlich.

15.) Maßnahmen zur Lärmreduzierung entlang der B455

Seit Jahren fordert der Ortsbeirat Maßnahmen zur Lärminderungen entlang der Bundesstraße 455 im Bereich der Wohnsiedlung Erbsenacker, im Odenwaldblick und in der Hermann-Hesse-Straße. Die Verkehrsbelastung der viel befahrenen B455 nimmt immer weiter zu und ist für die unmittelbaren Anlieger in den genannten Bereichen unzumutbar geworden.